

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Jeder schöpft aus seiner Quelle (

- 1 Jeder schöpft aus seiner Quelle,
- 2 Weil sie ihm am nächsten ist;
- 3 Jeder mißt nach seiner Elle,
- 4 Weil er so am liebsten mißt.

- 5 Fremde Stiefel passen selten,
- 6 Nach dem Kopf kauft man den Hut.
- 7 Nur das Eigne läßt man gelten,
- 8 Denn Gewohnheit macht es gut.

- 9 Und so bleibt uns fremdes Gute
- 10 Fern von unsrer Eigenheit,
- 11 Und das Eigne wird die Ruthe,
- 12 Die uns züchtigt allezeit.

(Textopus: Jeder schöpft aus seiner Quelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43400>)